

# besser wohnen

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Wolfen

**Die Wolfener**<sup>®</sup>  
WGW Wohnungsgenossenschaft Wolfen

2/17



# Vorwort

Zitat: „Die Details sind entscheidend. Wir können nie genug Zeit dafür verwenden. Und wir wissen auch nie, welche Details schließlich den Kunden berühren.“ – Ian Schrager –

Liebe Leserinnen und Leser,

am 21.06.2017 wurde in der Vertreterversammlung der Wolfener der Jahresabschluss 2016 bestätigt.

Jetzt konzentrieren wir uns auf die weiteren Modernisierungen und Aufwertungen unseres Kernbestandes. An erster Stelle stehen hierbei die Sanierung der Leitungssysteme und die komplette Erneuerung von Ver- und Versorgungsleitungen bei gleichzeitiger Einbringung von erneuerbaren Energien, um die Betriebskosten in den Wohnbeständen zu verringern.

Gleichfalls legen wir weiterhin bei der Herrichtung von Leerwohnungen großen Wert auf Barrierearmut. Geplant sind weitere Balkonerneuerungen sowie die Neugestaltung von Außenbereichen.

Die Komplettsanierung in der Albert-Schweitzer-Straße 2-20 im Fuhnetalviertel ist in vollem Gang. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen betroffenen Mietern für das entgegengebrachte Verständnis bedanken.

Für wichtig befinden wir deshalb den konstruktiven Austausch und die Diskussion mit unseren Mitgliedern und Mietern. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, für Ihr Zuhause bei den Wolfenern.

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Sommer.

**Sabine Barth**, Vorstand  
**Wilfried Karwath**, Vorstand

An dieser Stelle möchten wir wieder zwei Vertreter unserer Genossenschaft vorstellen. Sie sind das Bindeglied zwischen Mieter und Genossenschaft.



**Norbert Rogowski**

**Vertreter für unser Wohngebiet West in Wolfen-Nord mit den Straßen Bitterfelder Straße, Grünstraße, Auenstraße und Raguhner Schleife**

Als ein Wolfener Urgestein kann man Herrn Rogowski schon bezeichnen, denn er ist bereits seit 1958 Mitglied in der Genossenschaft. Zu dieser Zeit war es noch üblich, die so genannten Pflichtstunden zu erbringen, wenn man eine Wohnung mieten wollte. Er tat dies auch in der Goethestraße in Wolfen. 1961 war es dann soweit. Die lang ersehnte Wohnung im Erich-Weinert-Ring konnte bezogen werden. Im Jahre 1987 wurde er dann Mieter in der Auenstraße in Wolfen-Nord, wo er heute noch gern wohnt.

Der gelernte Maschinenbaumeister und Ingenieur für Elektrotechnik hat immer versucht, die Hausgemeinschaft zusammenzuhalten und auch auf nette Weise auf Pflichten (zum Beispiel die Durchführung der kleinen Hauswoche) hingewiesen. Herr Rogowski erzählte uns, dass er oft, zum Beispiel auf dem Wochenmarkt in Wolfen-Nord, von Mietern angesprochen wird, die Fragen zur Genossenschaft oder zur Wohnung haben. Soweit es ihm möglich ist, beantwortet er diese gern oder verweist direkt an die Ansprechpartner bei den Wolfenern. Wir danken Herrn Rogowski für das nette Gespräch und wünschen ihm sowohl persönlich als auch für das Vertreteramt alles Gute!



**Mario Wengzinek**

**Vertreter für unser Bitterfelder Wohngebiet**

Durch seine Tätigkeit als Berufskraftfahrer viel unterwegs, war es für uns gar nicht leicht, Herrn Wengzinek zu erreichen. Umso mehr freute es uns, dass er an einem Dienstag-nachmittag bei uns in der Geschäftsstelle vorbeikam, um sich für unser Magazin vorzustellen.

Herr Wengzinek ist seit 1990 Mitglied bei den Wolfenern und ist auch schon einige Male im Wohnungsbestand umgezogen. In Wolfen-Nord, in der Erich-Winkler-Straße, bezog er Anfang der 90er Jahre seine erste Wohnung. Bevor es ihn jedoch im Jahr 2013 nach Bitterfeld in die Albert-Schweitzer-Straße verschlug, hat er neben Wolfen-Nord auch Wolfen-Krondorf für einige Jahre seine Heimat nennen können. Somit kennt sich Herr Wengzinek bestens in unseren Wohnungsbeständen aus. Und das kommt ihm als Vertreter, der er auch schon mehrere Jahre ist, zugute, wenn ihn Mieter ansprechen.

Auch bei Herrn Wengzinek möchten wir uns ganz herzlich für das interessante Gespräch bedanken.



# Betriebskosten: Das ändert sich

An dieser Stelle möchten wir Sie über Änderungen informieren, die sich in Ihrer Betriebskostenabrechnung bemerkbar machen könnten.

## Strom

Die Strompreise wurden durch die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen zum 1. 1. 2017 um 0,84 ct/kWh erhöht. Zuletzt erhöhten die Stadtwerke zum 1. 1. 2014.

## Hinweise zu Reparaturmeldungen

Reparaturen können grundsätzlich an unserem Empfang, Tel. 03494/3673-0, oder auch persönlich gemeldet werden. Zu unseren Sprechzeiten (Dienstag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr) ist dies natürlich auch bei Ihrem Bestandswirtschafter möglich.

## Große Hausordnung / Grünlandpflege / Winterdienst

Die Kosten der Dienstleistungen durch die Firma TOKO haben sich aufgrund des gestiegenen Mindestlohnes erhöht.

Innerhalb der Abrechnungen differenzieren die Kosten je Wohngebiet und erbrachter Leistung.

## Heizung

Erfreulich – zum 1. 4. 2016 wurden die Fernwärmepreise der Stadtwerke gesenkt. Für unsere Sandersdorfer Mieterinnen und Mieter dürfte interessant sein, dass der Wärmeliefervertrag mit dem Versorger MITGAS zu Juli/August 2017 ausläuft und ein neuer Vertrag mit den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen geschlossen wurde.

## Abwasser

Der Abwasserzweckverband hat in seiner Satzung die Erhebung von Grundgebühren für die Hauptwasserzähler zum 1. 1. 2016 beschlossen.

Die Höhe der veranschlagten Kosten richtet sich nach der jeweiligen Zählergröße.

Die Grundgebühr wird nach dem Nenndurchmesser des Wasserzählers pro Anschluss erhoben. Sie beträgt für den kleinsten Zähler bis QN 2,5 = 6,50 €/Monat.

Die Leistungsgebühr in Höhe von 3,82 €/m<sup>3</sup> bleibt gleich.

Das Niederschlagswasser pro m<sup>2</sup> Dachfläche hat sich ebenfalls zum 1. 1. 2017 von 0,53 € auf 0,59 € erhöht.

## Herzlichen Glückwunsch, kleiner Erdenbürger!

Unsere jüngsten Bewohner begrüßen wir mit einem Gutschein im Wert von 50 Euro. Wenn Sie, liebe Eltern, also jüngst Nachwuchs bekommen haben, melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle, um sich Ihren Gutschein zu sichern.

Begrüßen konnten wir im letzten Vierteljahr **Jay Luca Buttig**. Der kleine Jay Luca erblickte am 8. Mai 2017 das Licht der Welt. Mit 3590 g und 53 cm ist er der kleine Sonnenschein von Mama Marie-Kristin und Papa Ronny.



## Inhalt

Vorwort .....	2
Vertreter vorgestellt .....	2
Betriebskosten.....	3
Neuer Erdenbürger .....	3
Hier wird renoviert, erneuert, umgebaut, gestaltet .....	4
Fuhnetal – total genial .....	6
Toilette ist kein Mülleimer ....	6
Wasserteller sprudelt .....	7
Treffpunkt Filmband.....	7
Verband lobt gute Arbeit .....	8
Kinderseite.....	9
Serie Straßennamen .....	10
Der Schatz in der Biotonne ...	11
Rätsel .....	12



# Hier wird renoviert, erneuert,

## Umbau von Wolfen-Nord geht weiter

**N**ach dem Teilrückbau der Straße der Chemiewerker 23 - 35 in Wolfen-Nord, der bereits im vergangenen Jahr fertig gestellt wurde, ist nun, ab Herbst dieses Jahres, die Albert-Schweitzer-Straße 2 - 20 an der Reihe.

Die Hauseingänge 2 und 20 werden hierbei komplett zurückgebaut. Die Eingänge 4 und 18 werden nach dem Teilrückbau nur noch über Erdgeschoss und 1. Obergeschoss verfügen. Die Giebelwohnungen dieser zwei Eingänge erhalten in Küche und Bad erstmalig Fenster. Alle übrigen Eingänge bestehen nach dem Umbau aus Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss.

Insgesamt wurden 15 Mietern, die direkt vom Rückbau betroffen sind, Ersatzwohnungen angeboten, davon haben 12 Mieter auch Gebrauch gemacht.

Genau wie bei unseren abgeschlossenen Teilrückbauten wird eine Komplettmodernisierung des gesamten Gebäudes durchgeführt. Das beinhaltet die Erneuerung der Steigestränge, der Elektrik, der Fassade, des Daches, der Balkonanlage bis hin zur Eingangsgestaltung. Alle 2-Raumwohnungen erhalten nun erstmalig einen Balkon.



Die Umverlegearbeiten der Versorgungsleitungen sind bereits abgeschlossen.

**D**ie Mieter der Comeniusstraße 1-9 erhalten demnächst zur Warmwasserbereitung Durchlauferhitzer. Die neuen Hausan-

schlüsse dazu sind schon verlegt. In der Comeniusstraße 11 - 19 wurde eine Gemeinschafts-SAT-Anlage installiert. Das sind nur einige Beispiele, wie die

Wolfener versuchen, das Portmonee des Mieters zu entlasten.

Das Frühjahr und der Sommer werden natürlich auch zur Gestaltung der Außenanlagen genutzt.

So ist zum Beispiel die umlaufende Mauer in der Fritz-Weineck-Straße 14 von den Claus-Brothers farbenprächtig in lebensnahe Szenen gesetzt worden. Hier läuft zurzeit noch die Innengestaltung auf Hochtouren. Und auch am Neubau der Seniorenwohnanlage in der Käthe-Kollwitz-Str. und dem Teilrückbau in der Straße der Chemiewerker 23 - 35 werden die Freiflächen hergerichtet.

Im nächsten Magazin präsentieren wir dann die neuesten Bilder.





# umgebaut, gestaltet



## Natürliche Energiequellen nutzen

Beim Blick auf die Nebenkostenabrechnung fällt jedem auf, dass ein nicht unerheblicher Teil für die Energieerzeugung, sei es nun für Wärme, Warmwasser oder auch Strom, zu entrichten ist.

Wir als Vermieter haben uns aus diesem Grund gemeinsam mit dem ortsansässigen Energiedienstleister, den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen, Gedanken gemacht, wie wir diesen Posten für die Mieter preiswerter gestalten können.

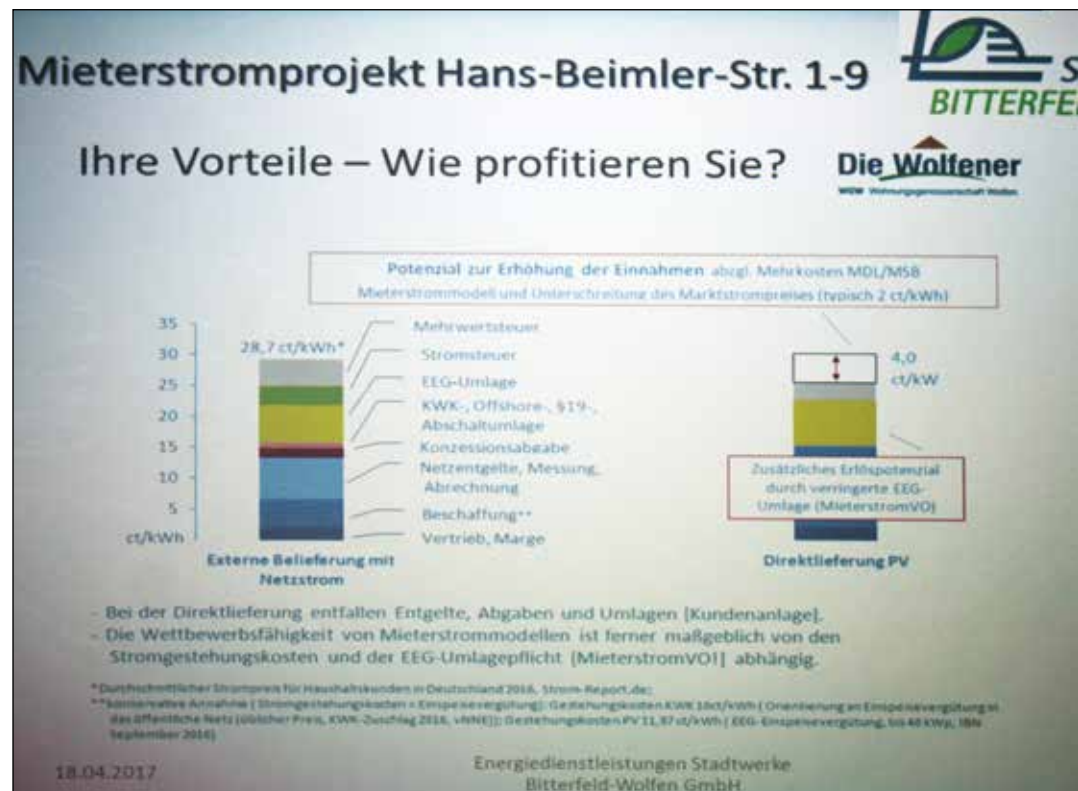
Nach den guten Erfahrungen für die Mieter der Liegenschaft „Straße der Chemiarbeiter 23 - 35“ in Wolfen-Nord, die eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zur Stromerzeugung nutzen, werden wir in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen nun auch in der Hans-Beimler-Straße 1 - 9 eine solche Anlage auf dem Dach errichten.

Bereits im vergangenen Winter erhielten alle Wohnungen dort Durchlauferhitzer zur Warmwasserbereitung. Das kostenintensive Aufbereiten des Warmwassers entfällt nun. Die Stromkosten, die natürlich durch die Durchlauferhitzer anfallen, wollen wir für unsere Mieter so niedrig wie möglich halten. Eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert den sogenannten „grünen Strom“, und das nicht nur, wenn die Sonne scheint, nein, es reicht schon Tages-

licht für die Einspeisung. Und wenn die Abnahme größer ist als der erzeugte Strom vom Dach, dann kommt der Strom weiterhin von den Stadtwerken. Es muss also keiner die Befürchtung haben, der Strom sei nicht ausreichend.

Die Herren Birkner und Gericke von den Stadtwerken Bitterfeld-

Wolfen haben in einer Informationsveranstaltung am 18. April 2017 den Mietern und Eigentümern der Hans-Beimler-Straße 1-9 die Vorzüge einer solchen Anlage und anhand einer Beispielrechnung das Einsparpotenzial dargelegt. Die Entscheidung zur Nutzung dieser Photovoltaikanlage kann dabei jeder Mieter und Eigentümer selbst treffen.



# „Fuhnetal – Total genial!“

Unter diesem Motto hatten wir die Mieter der Liegenschaften in der Raguhner Schleife, Wittener Straße, Grünstraße, Bitterfelder Straße und Auenstraße am 16. Juni 2017 am Nachmittag zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Rund 150 Mieter waren der Einladung auch gefolgt, was rund einem Viertel der Eingeladenen entspricht. Der Brisanz des anstehenden Themas wegen hätten sich die Wolfener eine größere Teilnehmerzahl gewünscht.

In diesem Viertel ist in den letzten Jahren der Abrissbagger sehr viel unterwegs gewesen – verständlich,

dass die dort Wohnenden die Ungewissheit plagt. Müssen wir raus? Werden wir auch abgerissen? Die Wohnungs- und Baugesellschaft mbH wird ihre Bestände dort nicht weiter unterhalten. Und was haben die Wolfener vor?

Sabine Barth, Vorstand der Wolfener, stand Rede und Antwort. Sie machte eindeutig klar, dass wir nicht alle Liegenschaften dort erhalten können, wenn der Leerstand zu groß ist. Jedoch sind in den letzten Jahren schon gezielt Wohnungen für Neumieter hergerichtet worden, wo unsere Bestände gehalten werden sollen. Das sind zum Beispiel die

Auenstraße 24 – 35 oder die Bitterfelder Straße 33 – 46.

Auch in Sachen Energiekonzept hat man sich bei den Wolfenern schon Gedanken gemacht. Kein Mieter muss Angst haben, dass seine Nebenkosten ins Unermessliche steigen.

Vor der Veranstaltung hatten wir eine Umfrage unter den Anwesenden gestartet, wer gern dort wohnen bleiben möchte. Fast alle Mieter sind mit ihrer Wohnung und dem Wohnstandort sehr zufrieden. Für uns Grund genug, an dem bisherigen Konzept zum Erhalt des Fuhnetalviertels festzuhalten.



## Die Toilette ist kein Mülleimer!

Normalerweise müssen wir uns keine Gedanken über die funktionierenden Sanitär- und Kläranlagen machen. Zunehmend melden jedoch Abwasserbetriebe ernsthaftere Probleme.

Wasser ist eine lebenswichtige Ressource und befindet sich im stetigen Kreislauf. Als Trinkwasser mit sehr guter Qualität sprudelt es selbstverständlich aus unserem Wasserhahn, fließt als Abwasser durch die Kanalisation ins Klärwerk, wird durch verschiedene Filtervorgänge gereinigt und kommt frisch zurück. Keiner von uns macht sich Gedanken darüber, wie wir mit unserem Verhalten diese Abläufe beeinflussen können. Bei den Not- und Havariedienstleistungen, „unsere Abwasserleitung ist verstopft“ wird immer wieder festgestellt, dass die Verstopfung auf Grund von entsorgten Essensresten, Medi-

kamenten, Scheuerlappen, Damenhygieneartikeln, Baby-, Brillen-, Erfrischungs- und Abschminktüchern, Wattestäbchen, Zigarettenkippen, Katzenstreu, Kondomen, Lösungsmitteln, Farben und Chemikalien herbeigeführt werden.

Nicht nur, dass es der Genossenschaft zigtausend Euro kostet, es kostet uns alle viel mehr: Das Fett aus dem Essen lagert sich in den Kanalwänden ab, das Abwasser fließt langsamer, Fäule kann entstehen und letztendlich auch Säuren, die so aggressiv sind, dass sie Beton und Metall in der Kanalisation zerfressen. Speisereste ziehen Ratten an und wir sorgen dafür, dass sie jeden Tag einen gedeckten Tisch bekommen. Im Übrigen sind Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen teuer und bedeuten Betriebskosten für den Mieter.

Große Probleme entstehen durch Textilprodukte, wie Einmalwaschlappen, Feuchttücher, Windeln usw. Diese verstopfen die schmalen Rohre, müssen freigespült werden oder bleiben spätestens an den Pumpen der Abwasserbetriebe als sogenannte „Lumpenzöpfe“ hängen.

Auch Medikamente gehören nicht in die Toilette, sie werden noch lange als Rückstände im Wasser und in Tieren nachgewiesen, zum Beispiel Nierenschäden bei Fischen. Des Weiteren sterben durch Chemikalien und Medikamente die Bakterien in den biologischen Reinigungsstufen der Abwasserbetriebe ab.

Letztlich befinden wir uns auch in diesem Kreislauf. Helfen Sie uns und sich selber dabei, für eine gute Wasserqualität zu sorgen.



# Die Wolfener übernehmen Brunnenpatenschaft

## Wasserteller sprudelt weiter

Seit einiger Zeit sucht die Stadt Bitterfeld-Wolfen unter dem Motto „Bitterfeld-Wolfen engagiert – Wir spenden für sprudelnde Brunnen“ nach Sponsoren.

Mit dieser Unterstützung sollen die Betriebskosten, u.a. die Stromkosten sowie die Aufwendungen für die Wartung, finanziert werden.

Für einen weiteren Brunnen, den „Wasserteller im Nordpark“ im Ortsteil Stadt Wolfen, wurde ein Sponsor gefunden – die Wohnungsgenossenschaft Wolfen eG.

Die offizielle Freigabe mit der Vertreterin des Vorstandes Frau Barth und dem Oberbürgermeister Herrn Schenk hierfür fand am Dienstag, dem 27. Juni 2017, 15.30 Uhr, am „Wasserteller im Nordpark“ in Wolfen-Nord statt. Somit ist das Filmband wieder um eine Attraktion reicher.



## Rückblick: So lief der Tag der Städtebauförderung

### Treffpunkt Filmband

Das zu EXPO-Zeiten entstandene Filmband als Teil des Nordparks in Wolfen-Nord war Treffpunkt für zahlreiche Interessierte am 13. Mai 2017, um gemeinsam den Tag der Städtebauförderung zu begehen.

Unser Oberbürgermeister Armin Schenk legte dann nach der offiziellen Begrüßung gemeinsam mit Ortsbürgermeister Andre Krillwitz und Kindern und Jugendlichen Hand an und bemalte die neu errichtete Spielplatzraupe, die nun wieder in neuem Glanze erstrahlt.

Mit der Tschu-Tschu-Bahn ging es anschließend nach Wolfen-Nord zu zwei Jugendclubs.

Als letzte Station wurden die neuen Wohnblöcke der Wolfener in der Straße der Chemiearbeiter angefahren. Hier erklärte unser Vorstand Sabine Barth, wie aus den ehemals 90 Wohneinheiten durch Abriss, Umbau

und Modernisierung zukunftsfähige, energetisch optimierte Wohnräume geschaffen wurden.

Der zweite Teil des Tages führte dann in Bitterfeld vom Bahnhof bis zur Goitzsche.

Wichtige Punkte auf der Strecke waren der Feuerwehr- und DRK-Standort in der Mittelstraße und das Tiergehege in Bitterfeld mit angrenzender Minigolfanlage.

Die Neue Bitterfelder Wohnungsgesellschaft mbH nutzte die Möglichkeit, ihr Wohnprojekt in der Töpfergasse vorzustellen.

Der Bitterfelder Hafen an der Goitzsche mit den gerade im Bau befindlichen schwimmenden Häusern bildete an diesem Tag den Abschluss des diesjährigen Tages der Städtebauförderung.

## Termin vormerken!

Für alle am Thema „Energie und Ressourcen“ Interessierten, hier ein Termin für den Kalender:

**Am 20. September 2017** eröffnet um 15 Uhr die Messe „Energiezukunft & Ressourceneffizienz zum Anfassen, Staunen und Fragen“ im Mehrgenerationenhaus.

Hier gibt es unter anderem folgende Informationen:

- E-Bike, E-Roller, E-Cars, Segway
- Solarkocher
- Twin-Solar-Modul, Luftkollektor, PV-Materialien
- Kleinwindanlage, Smartflower
- Solar-Wasserpumpe
- Stromsparcheck, Beratung Finanzierung, Programm Mehrwert
- Ökodorf
- Biogemüse, Bioküche



## Vertreterversammlung

# Verband lobt gute Arbeit

In diesem Jahr fand die ordentliche Vertreterversammlung am 21. Juni im Mehrgenerationenhaus in Wolfen-Nord statt. 48 Vertreter (78,7 Prozent) waren der Einladung gefolgt. Die Versammlung war somit beschlussfähig.

Zwei Wochen vor der Vertreterversammlung lagen die Tagesordnung und die Beschlussvorlagen in den Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme vor. Vor der Vertreterversammlung wurden diese Unterlagen allen Vertretern übergeben.

Als Versammlungsleiter fungierte der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Andreas Kirchberger. Er eröffnete die ordentliche Vertreterversammlung und begrüßte alle Vertreter und Gäste und stellte das Präsidium vor.

Durch Herrn Christopher Pöttsch, Aufsichtsratsmitglied, erfolgte danach das Vortragen des „zusammen-

mengefassten Prüfungsergebnisses zum Jahresabschluss 2015“.

Im Anschluss daran verlasen der Vorstand, Frau Sabine Barth, den Lagebericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2016 und das Aufsichtsratsmitglied, Herr Detlef Kunze, den Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2016.

Herr Kirchberger bittet die Vertreter um Wortmeldungen. Seitens der anwesenden Vertreter gab es keine Wortmeldungen.

Herr Meißner, Verbandsdirektor des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e. V., ergreift als Gast das Wort und lobt die gute Arbeit der Genossenschaft in den letzten Jahren, hier besonders die angestrebte Umfinanzierung.

Im Anschluss daran werden durch die Vertreterversammlung folgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. 12. 2016
- Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses zum 31. 12. 2016
- Zustimmung zum Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2016
- Zustimmung zum Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2016
- Entlastung des Vorstandes
- Entlastung des Aufsichtsrates

Laut Satzung der WGW eG endet die Amtszeit des Aufsichtsratsmitgliedes, Herrn Andreas Kirchberger, mit Schluss der Vertreterversammlung. Er stellte sich erneut der Wahl, wurde einstimmig von den Vertretern gewählt und nahm die Wahl an.





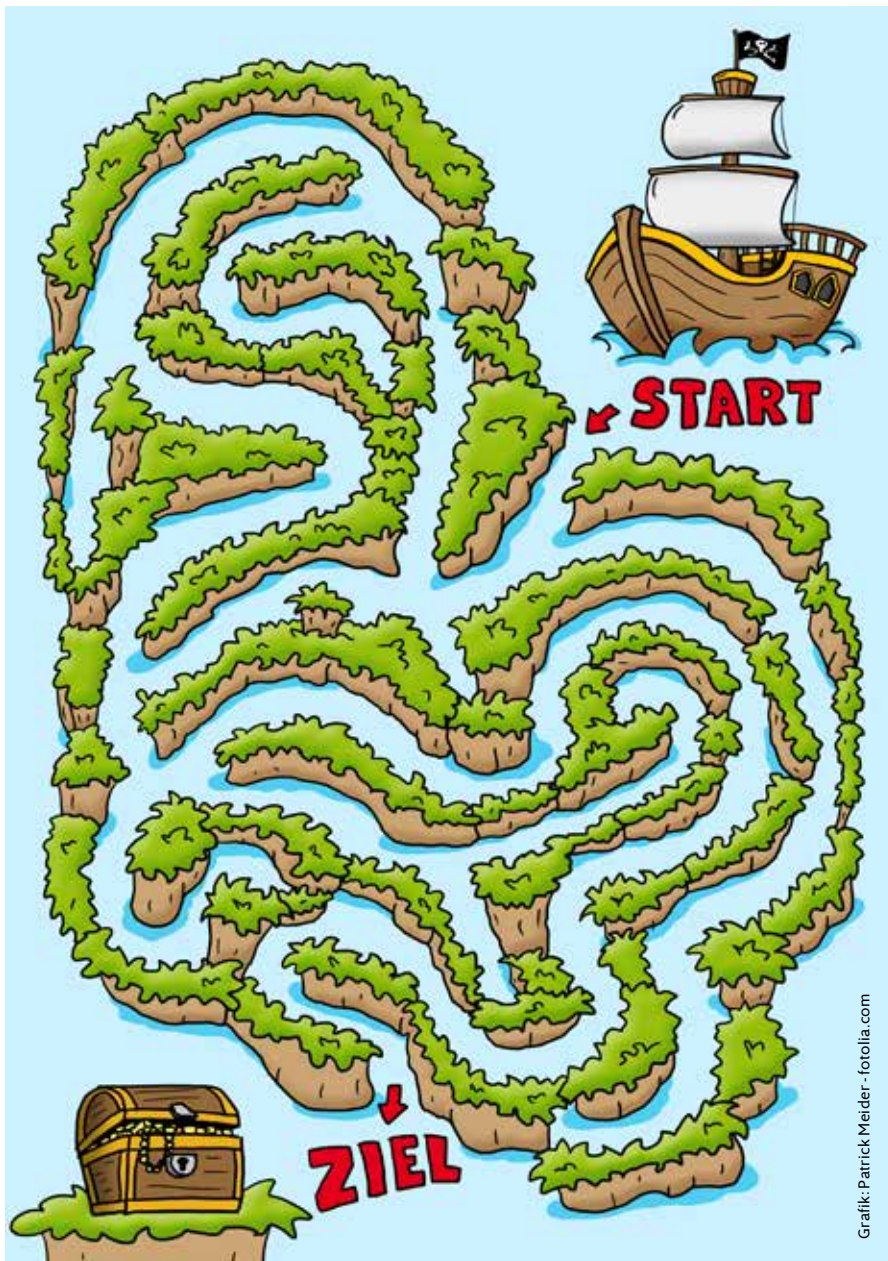


# Malwettbewerb Mitmachen und gewinnen!

**A**uch unsere Kinder haben sich rege an der Kinderseite beteiligt und Osterzeichnungen in unserer Geschäftsstelle abgegeben.

Unsere Jury fand die Zeichnung von Aliya Remling aus Wolfen-Nord am schönsten. Sie gewann mit ihrem Osterhasen-Bild einen Kinogutschein für das UCI in Dessau.

**Und dieses Mal, liebe Kinder, gibt es Gutscheine für das Holiday in Wolfen zu gewinnen.**



Grafik: Patrick Meider - fotolia.com



## Sommer- rätsel

**Die Rätsellust ist weiter ungebrochen!**

Die Gewinner des letzten Rätsels (die richtige Antwort war: Fruehtau) haben je zwei Karten für eine Schiffs-tour mit der MS Vineta auf der Goitzsche gewonnen.

An Bord konnten gehen: Hildegard Krohn aus Sandersdorf, Adela Rudek aus Wolfen-Nord und Liesbeth Maus aus Wolfen-Nord.

Rätseln Sie auch dieses Mal wieder auf der Rückseite dieses Magazins mit – **die Gewinner dürfen sich auf einen Restaurantgutschein freuen!**



## Wo wohne ich?

### Heute: Käthe-Kollwitz-Straße

**A**m 8. Juli dieses Jahres jährte sich der Geburtstag von Käthe Kollwitz zum 150. Mal.

Die Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz (1867 - 1945) gilt als bedeutendste deutsche Künstlerin aller Zeiten. Ihr Werk ist in den USA, in Russland und auch China bekannt. Sammler zahlen auf Kunstauktionen hohe Preise für ihre Werke. Und ihr „Trauerndes Elternpaar“ auf dem Soldatenfriedhof im belgischen Vladslo gilt als die bedeutendste Grabplastik des 20. Jahrhunderts. Die Botschaft ihrer bekanntesten Zeichnung „Nie wieder Krieg!“ ist heute aktueller denn je.

„Die Kollwitz“ war eine der ersten Frauen, die in München Kunst studieren durften, und sie wurde schon im deutschen Kaiserreich zu einer anerkannten Künstlerin. Lebensfroh, neugierig und engagiert mischte sich Käthe schon als junge Frau, auch als eine politisch starke Stimme, in ihre Zeit ein. Bei Kollwitz ist kein Werk ohne Botschaft. Schicksalsschläge, wie der Verlust ihres Sohnes Peter im Ersten Weltkrieg, erschütterten ihr Leben. Themen wie Trauer, Verlust, Armut, Hunger oder Krieg beschäftigten sie nun noch stärker. Doch wie viel weiß man wirk-



**Käthe Kollwitz** Quelle: Google

lich über Käthe Kollwitz? Wer war diese Frau hinter den Kunstwerken, die einen noch immer so ergreifen? In unzähligen Portraits blickt sie uns an. Und man hofft in dieser ständigen Selbstbefragung der Künstlerin eine Antwort zu finden auf die Frage, wer sie wirklich war.

Die großen Museen in aller Welt zeigen ihre Werke. Ihre Zeitgenossen zog sie durch ihre charismatische Erscheinung in den Bann. Ihr Leben war geprägt von unbändiger, nie nachlassender Leidenschaft.

Käthe Kollwitz starb kurz vor Ende des Krieges, am 22. April 1945. In Moritzburg steht heute das „Käthe-Kollwitz-Haus Moritzburg“, eine Gedenkstätte, die an das Leben und die Werke der sozial engagierten Künstlerin erinnert.

## Wir prämiieren die schönsten Urlaubsbilder

Urlaub - für die meisten die schönste Zeit des Jahres. Dem Alltag mal entfliehen, etwas Schönes anschauen, nette Leute kennenlernen, Zeit für Dinge, die sonst immer hinten angestellt sind - all das macht diese freien Tage aus.



Lassen Sie uns teilhaben an den schönen Dingen, die Sie erlebt haben.

Schreiben Sie uns Ihre Urlaubsgeschichte oder noch einfacher - senden Sie uns Fotos Ihres letzten Urlaubs oder Ausflugs.

Eine Jury bei den Wolfenern wird die Einsendungen sichten und die drei schönsten mit Reisegutscheinen prämiieren.

**Kleine Dinge erleichtern oftmals das Zusammenleben im Mehrfamilienhaus.**

**Hier unser aktueller Tipp: Hilfe anbieten oder um Hilfe bitten**

**Zögern Sie nicht, Nachbarn um eine Gefälligkeit zu bitten oder Ihnen Ihre Hilfe anzubieten.**





# Der Schatz in der Biotonne

Die optimale Verwertung von Bioabfällen ist sehr wichtig, denn im Bioabfall steckt großes, ungenutztes Potenzial – zum Beispiel als Kompost oder für die Energieerzeugung.

## Doch was genau gehört in die Biotonne?

- verbrauchte Blumenerde
- Pflanzen und Blumen vom Balkon und aus der Wohnung, vertrocknet oder verblüht
- verdorbene Früchte, Schalen von Apfelsinen, Zitronen, Bananen o. ä.
- Kaffeefilter aus Filterpapier, benutzt, mit und ohne Kaffeesatz
- Teebeutel und Teeblätter aus Filterpapier mit Inhalt, auch lose verbrauchte Teekrümel
- Tiereinstreu vom Hamster oder Meerschwein (kein Katzenstreu)
- Federn vom Geflügel
- Haare und Tierhaare
- organische Küchenabfälle, Reste aus der Zubereitung, Kartoffelschalen u. ä., auch Nussschalen
- Eierschalen, roh und gekocht
- Holzwolle aus unbehandeltem Holz
- Küchentücher aus Papier, Küchenkrepp, benutzt

## Liebe Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer,

die in Ihrem Garten anfallenden pflanzlichen Abfälle können im eigenen Garten verwertet werden (zum Beispiel durch Eigenkompostierung, Liegenlassen, Verrotten, Untergraben). Sie sollen nicht in der Biotonne, die zu Ihrer Wohnung bzw. Hauseingang gehört, entsorgt werden. Die bereit gestellte Biotonne ist nur für den Bioabfall, der im Haushalt anfällt, zu nutzen. Denn diese ist in Ihrem Müllentsorgungsentgelt bereits enthalten.



Kann die Verwertung von pflanzlichen Abfällen im eigenen Garten nicht stattfinden, bestehen andere Möglichkeiten, die pflanzlichen Abfälle einer Verwertung zuzuführen (z. B. Kompostierungsanlagen).

Es besteht die Möglichkeit, Sträucher und Äste gebündelt mit einer Länge bis 1,50 m und einem Astdurchschnitt von höchstens 5 cm je Einzelstück und bis zu einer maximalen Menge von 3 m<sup>3</sup> der Abholtour der kompostierbaren Abfälle zur Biotonne bereitzustellen. Des Weiteren besteht die

Möglichkeit des käuflichen Erwerbs von Biosäcken im Bürgeramt Bitterfeld. Diese können Sie dann ebenfalls neben die Biotonne stellen.

Daneben besteht für jeden Abfallbesitzer die Möglichkeit, größere Mengen an pflanzlichen Abfällen an den im Landkreis zugelassenen öffentlichen oder gewerblichen Kompostierungsanlagen entgeltspflichtig abzugeben, z.B. bei der:

- Kompostierungsanlage Tönsmeier Entsorgung Köthen GmbH, Elsdorfer Weg in 06366 Köthen (Anhalt) (Nähere Informationen Tel. Nr.: 03496 212282),
- Kompostierungsanlage Holzweißig-Brifa, Betreiber: Wolfener Recycling GmbH, Hugo-Preuß-Str. 1 in 06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen (Nähere Informationen Tel. Nr.: 03494 65650) und an der
- Umladestation der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH oder Am Flugplatz 1, 39264 Zerbst/Anhalt OT Straguth (Nähere Informationen Tel. Nr.: 039248 94266)

Bei weiteren Fragen zum Bioabfall können Sie sich gern an Ihren Bestandswirtschaftler oder direkt an den Entsorger, die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke, wenden.

## Seensucht nach außergewöhnlichem Ambiente und leckerem Essen?


Dann besuchen Sie uns! Wir holen Sie ab!  
Restaurant Seensucht, Seepromenade 6, direkt an der Goitzsche

Feiern Sie in unserem Restaurant oder der Almhütte unbeschwert Ihren Geburtstag, Hochzeit oder Firmenfeier. Oder genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten in unserem Restaurant mit Terrasse.

Wir haben täglich ab 11 Uhr für Sie geöffnet.



Lift	Rachenentzündung	Postwertzeichen	Signalgerät	dt. Tanzkapellmeister, † 1973	Vermutung	Fragewort	Religionslehrer	Vorname des Autors Mailer †
4						ein Sultanat		
				11		Weltreisender (Marco)	Kfz-Z. Torgau-Oschatz	
Gebrauchsanweisung	Insel-europäer			unabhängig, eigenständig		Kraft, Energie (engl.)		9
Biene			15	König von Sachsen, † 1836			Stockrose	
Transportgerät	Herrenbekleidung			1		fortgesetzt	Ausruf des Erstaunens	
				Fechtwaffe		beabsichtigen		3
sonderbar	Heiligenbilder der Ostkirche	ritterliche Liebhaber	10	Legende			dt. Komponist, † 1847	vorher
							Schantisch	kath. Theologe, † 1847
Halbinsel am Weißen Meer		albanische Währung		13	Bereich		großes Raubtier	14
			8	Raffsucht	Behälter			
Luftabsperrovorrichtung		Spender					Ruhepause	7
					desgleichen		akademischer Grad (Abk.)	
		Not-signale		Wahrheitsgelübde				
Frauenkurzname	kurz: für das	edle Pferderasse						6
jemenitische Münze				Honigwein			radioaktives Metall	
					lateinisch: Kunst	Laufvogel		12
Beilage		lateinisch: damit		Jäger-rucksack				
Backwürze								2
immer						deutsche Vorsilbe		



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Foto: © Zimmer/DEIKE

Diesmal gibt es zu gewinnen:  
**Gutscheine für einen Restaurantbesuch.**  
 Einsendeschluss ist der 29. September 2017. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Viel Glück wünschen die Wolfener!

**Rätsel Sie mit!** Lösen Sie das Kreuzworträtsel und schicken Sie das Lösungswort einfach mit Ihrer vollständigen Adresse per Postkarte an: Wohnungsgenossenschaft Wolfen eG, Fritz-Weineck-Straße 14 a, 06766 Bitterfeld-Wolfen oder per Mail an: ermisch@wgvolfen.de